

Anlage 8

Jugendhilfeausschuss am 01.12.2021

TOP 5: Förderanträge auf Gewährung von Zuschüssen gem. Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe

Antragsteller: Ev.- luth. Auferstehungskirche Bremervörde

Maßnahme: Projekt „Stadtteilladen Mittelkamp“

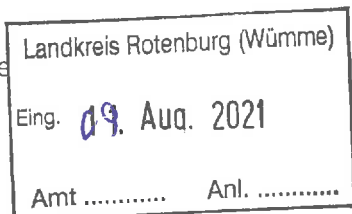
Erläuterung: Die ev.-luth. Auferstehungskirche betreibt den Stadtteilladen Mittelkamp, in dem verschiedene, niedrigschwellige Angebote (z. B. aufsuchende Elternarbeit, Beratung und Vermittlung in Fachberatungsstellen, Hausaufgabenhilfe, Gruppenarbeit) stattfinden. Die Durchführung obliegt einer hauptamtlichen sozialpädagogischen Fachkraft. Es handelt sich um den Folgeantrag aus dem vergangenen Jahr. Der Antrag auf Förderung des Projektes „Stadtteilladen Mittelkamp“ für 2021 wurde beim Sozialamt des Landkreises Rotenburg (Wümme) gestellt. Von den beantragten 3.500 € entfallen 350 € auf das Angebot im Rahmen des SGB VIII. Da der gestellte Antrag in Teilen Bezug zum SGB VIII hat und über die Verwaltungshandreichung zur Förderung der freien Jugendhilfe, analog der Beschlussfassung aus dem JHA am 17.11.2020, abzuwickeln ist, soll das Projekt mit einem Betrag von 350 € gefördert werden

Finanzierung:	Kosten:	74.500 €
	beantrage Förderung beim Landkreis	
	Rotenburg (Wümme):	3.500 €
	gem. Verwaltungshandreichung	
	mögliche Förderung:	350 €



Landkreis Rotenburg / Wümme
Sozialamt
Hopfengarten 2

27356 Rotenburg / W.



Pastor Volker Rosenfeld
Neues Feld 62
27432 Bremervörde

Telefon: 04761 5650
Telefax: 04761 73894

E-Mail:
KG.Auferstehung.Bremervoerde@evlka.de
Internet:
www.auferstehung-bremervoerde.de

05.08.2021

Förderung freiwilliger Leistungen im sozialen Bereich / Projekt Stadtteilladen Bremervörde Fortsetzungsantrag für das Jahr 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Rotenburg fördert das Projekt Stadtteilladen Bremervörde, insbesondere hier die Arbeit mit Kindern und Familien mit Migrationshintergrund im laufenden Jahr mit 3.350 € (Sozialamt: 3.000 €, Jugendamt 350 €).

Während der Pandemie hat sich das in der Vergangenheit erarbeitete Vertrauensverhältnis vieler Anwohner unseres Viertels zum Stadtteilladen ausgesprochen bewährt und die Nachfrage nach Hausaufgabenbetreuung und Beratung weiter intensiviert. Die Arbeit konnte in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt mit phasenweise stark beschränkter Teilnehmerzahl, telefonisch oder digital auch in den Zeiten höchster Corona-Inzidenzen erfolgreich und kontinuierlich aufrechterhalten werden. Daher soll die Arbeit auch 2022ff fortgeführt werden,

und wir beantragen hier die Summe von 3.500 € für das Kalenderjahr 2022.

Das im Vorjahr eingereichte zielgerichtete Leistungskonzept sowie die damals übersandte Arbeitsplatzbeschreibung für die pädagogische Leiterin der Arbeit gelten weiterhin und werden deshalb hier nicht erneut beigelegt. In der Anlage der Finanzierungsplan für das Jahr 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen: Artikel aus der Bremervörder Zeitung

Anlage 2

Finanzierungsplan

Name/ Träger:

Ev.-luth. Auferstehungskirche Bremervörde

Projekt/ Maßnahme:

Stadtteilladen Bremervörde - Migrantenkinder und ihre Eltern stärken, bilden und integrieren

Planung für das Jahr:

2022

Einnahmen Vorjahr (Plan):

(Nur wenn das Projekt im Vorjahr durchgeführt wurde)

Art der Einnahme	Betrag
LAG soz. Brennpunkte	24.750,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden, Samtgemeinden oder dem Landkreis	Betrag
Stadt Bremervörde	40.000,00 €
Landkreis Rotenburg	3.350,00 €
Eigenmittel	Betrag
Kirchenkreis, Kirchengemeinde	15.300,00 €
Eigenanteil:	18,35%
Summe:	83.400,00 €

Laufende Ausgaben Vorjahr (Plan):

(Nur wenn das Projekt im Vorjahr durchgeführt wurde)

Art der Ausgabe	Betrag
Personal	70.800,00
Miete	4.000,00
Bewirtschaftung	2.600,00
Sachmittel, Projektmittel	6.000,00
Summe:	83.400,00 €

Differenz: 0,00 €

Ausgaben für Investitionen Vorjahr (Plan):

(Nur wenn das Projekt im Vorjahr durchgeführt wurde)

Art der Ausgabe	Betrag
Summe:	0,00 €

Einnahmen Förderjahr (Plan):

Art der Einnahme	Betrag
LAG soz. Brennpunkte	20.000,00 €
Mittel von Städten, Gemeinden, Samtgemeinden oder dem Landkreis	Betrag
Stadt Bremervörde	40.000,00 €
Landkreis Rotenburg	3.500,00 €
Eigenmittel	Betrag
Kirchenkreis, Kirchengemeinde	21.900,00 €
Eigenanteil:	25,64%
Summe:	85.400,00 €

Laufende Ausgaben Förderjahr (Plan):

Art der Ausgabe	Betrag
Personal	72.500,00
Miete	4.000,00
Bewirtschaftung	2.900,00
Sachmittel, Projektmittel	6.000,00
Summe:	85.400,00 €

Differenz: 0.00 €

Nachrichtlich: Ausgaben für Investitionen Förderjahr (Plan):

Art der Ausgabe	Betrag
Summe:	0,00 €

Konzentriertes Arbeiten und Zusammenhalten

Der Stadtteilladen Bremervörde in Corona-Zeiten: Wie der Alltag abläuft und welche Angebote nach wie vor gelten

Bremervörder Zeitung 10.7.2020

BREMERVÖRDE. Es ist kurz vor 12 Uhr, der Schulbus biegt in den Mittelkamp ein, eine Handvoll Kinder steigen aus, und Maryam und Mohanad, zehn und zwölf Jahre alt, machen sich direkt auf den Weg zum Stadtteilladen. Sie haben eine Verabredung mit der pädagogischen Leiterin der Einrichtung, Almut Schmidt. „An Händewaschen und Maskentragen haben sich die Kinder schnell gewöhnt. Sie kommen im Stundentakt, zuerst immer einzeln oder aus einem Haushalt, jetzt sind auch schon mal Kinder aus zwei Haushalten mit dem gebotenen Abstand gleichzeitig im Laden“, sagt Almut Schmidt und hofft, dass es bald möglich wird, wieder mehr Kinder gleichzeitig bei den Hausaufgaben zu unterstützen.

Ehe Mohanad seine Hefte und sein Schreibzeug auspackt, öffnet er einige Sticker-Tütchen und sortiert die Bilder der deutschen Nationalspieler in das Sammel-

heft der Fußball-Europameisterschaft, die pandemiebedingt ausfallen musste. „Fünf Spieler fehlen uns noch!“, sagt er, setzt sich an einen Tisch und holt seine Cornflakes hervor. Mittagessen gibt es erst nach den Hausaufgaben.

Bessere Schulleistungen

„Die Kinder genießen es, hier im Stadtteilladen in Ruhe zu arbeiten und profitieren davon mit erkennbar besseren Leistungen in der Schule. Wichtig ist, dass gerade schwache Schülerinnen und Schüler jetzt nicht den Anschluss verpassen. Weil nicht jeden Tag Schule ist, ist in besonderem Maße selbstständiges Lernen und Arbeiten gefragt. Darin unterstütze ich sie zum Beispiel auch, indem ich mit ihnen zusammen das Arbeiten mit der AntonApp oder I-Serv übe, wo sie ihre Aufgaben finden“, berichtet Almut Schmidt. Im Stadtteilladen geht es um digitales Lernen, aber vor allem sind

ganz herkömmliche Aufgaben zu lösen: Maryam muss in ihrem Deutsch-Arbeitsheft Fragen zu einem Bericht beantworten. Es geht um sinnentnehmendes Lesen und Neuformulieren. Mohanad geht erstmal an die Matheaufgaben: Multiplizieren und Dividieren. „Ich finde den Stadtteilladen cool. Hier mache ich meine Aufgaben lieber als zu Hause“, sagt er. Deswegen sind er und Maryam fast täglich im Laden.

„Sie macht gute Arbeit“

Nach einer Stunde müssen die beiden gehen, und die Geschwister Nour und Mohanad kommen herein. Sie besuchen die sechste Klasse der Hauptschule und sind noch keine zwei Jahre in Deutschland. „Englisch finde ich schwierig“, sagt Mohanad, „und Deutsch spreche ich auch noch nicht gut. Deshalb verstehe ich manche Aufgaben nicht. Aber Almut hilft uns.“ – „Ja, sie ist sehr nett und macht eine gute Ar-

beit!“, ergänzt Nour, und schlägt die Matheaufgaben auf, bei denen es um die Berechnung von Würfel geht.

Unterstützung für Eltern

Auch Erwachsene mit Beratungsbedarf kommen regelmäßig zum verabredeten Termin in den Laden: Wenn sie ihr Kind zum Kindergarten anmelden wollen oder wegen gewisser Schreiben von Behörden. Die Pädagogin unterstützt Menschen bei der Wohnungssuche oder darin, wie man eine Bewerbung schreibt. Dafür steht im Stadtteilladen auch ein Computer bereit. Telefonisch oder per WhatsApp steht Almut Schmidt in Verbindung mit Kindern und Eltern. Freizeitangebote und Spielzeit für Kinder, die internationale Frauengruppe, Maschentreff und Nachbarschaftstreff, auch die Mitarbeit der 15 Ehrenamtlichen müssen wegen der Pandemie noch eine Weile ruhen. Auch das Sommerfest am

Mittelweg musste das Organisationsteam für dieses Jahr absagen.

Um die Zeit im Lockdown für die Familien erträglicher zu machen, hat das Laden-Team Infobriefe für die Eltern in verschiedenen Sprachen und Bastelpäckchen für die Kinder an die Haushalte verteilt, um Kinderschutz und gespendete Spiele verschenkt und Geschichten mit Bildern per Voicemail versandt. „Mir liegt daran, dass wir auch in diesen schwierigen Zeiten in Verbindung stehen, dass hier niemand den Anschluss verpasst und wir zusammenhalten.“

Kinderferienprogramm

Almut Schmidt und einige Ehrenamtliche bereiten derzeit ein Kinderferienprogramm vor (Beginn: 20. Juli), das auf die geltenden Hygieneregeln abgestimmt ist. Unter dem Motto „Natur erleben!“ bekommen Kinder jeden Tag Aufgaben und Rätsel, die sie dann wie bei einer Rallye erledigen und dokumentieren, um am Ende der Woche einen der Preise zu erlangen. Die Teilnahme ist kostenlos, das Anmeldeformular ist im Stadtteilladen erhältlich und muss bis 16. Juli abgegeben werden.

Fortbestand gesichert

Der Stadtteilladen ist eine Initiative der evangelisch-lutherischen Auferstehungskirche. Dank der Förderung durch die Stadt Bremervörde, den Landkreis Rotenburg und der Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen sowie viele Spenden und kirchliche Eigenmittel ist der Fortbestand für weitere drei Jahre gesichert. (bz)



Die Geschwister Nour und Mohanad kommen regelmäßig zu Almut Schmidt in den Bremervörder Stadtteilladen.

Foto: bz



Die pädagogische Leiterin des Stadtteilladens, Almut Schmidt (links), hilft Mohanad und Maryam bei den Hausaufgaben.

Ein Zeichen der Solidarität

Stadtteilladen und Bremervörder Lions Club verschenken Kinder-Fleecejacken

BREMERVÖRDE. Stefan Gawehn, derzeit Präsident des Lions Clubs Bremervörde, und Almut Schmidt, pädagogische Leiterin des Stadtteilladens Bremervörde zeigten sich begeistert über 50 neu erworbenen Fleecejacken, für die der Lions Club eine Spende in Höhe von 1000 Euro bereitgestellt hat.

„Weil in den Schulen zur Aufrechterhaltung des Betriebes wegen der Pandemie die Klassenräume intensiv gelüftet werden, haben wir den Gedanken entwickelt, die Kinder des Stadtteilladens mit etwas Warmen auszustatten“, erläutert Almut Schmidt.

„Wir vom Lions Club waren von dieser Idee gleich sehr angefan, denn wir wissen, wie wichtig der Präsenzunterricht für viele Kinder ist. Wir sehen in der Aktion ein Zeichen der Solidarität mit Schulkindern und ihren Eltern. Unser Dank gilt auch der Firma Mode-Steffen, die sich sehr für die rechtzeitige Lieferung der Fleece-Jacken eingesetzt hat“, sagt Stefan Gawehn. (bz)



Stefan Gawehn, Präsident des Lions Clubs Bremervörde, und **Almut Schmidt**, pädagogische Leiterin des Stadtteilladens Bremervörde, freuen sich über die Anschaffung von 50 Fleecejacken für Kinder.

Foto: bz

Sechssprachig gegen das Coronavirus

Stadtteilladen und Kirchengemeinde Auferstehung organisieren Impfaktion im Neuen Feld und erreichen über 130 Menschen

Von Frauke Siems

BREMERVÖRDE. Zu Beginn des Jahres war die Nachfrage größer als die vorhandene Impfstoffmenge, mittlerweile hat sich die Lage entspannt: Am Dienstag konnten sich bei der Impfaktion im Neuen Feld in Bremervörde auch Kurzeitschlossene ganz spontan, ohne Anmeldung den ersten Pieks gegen die Coronapandemie abholen. Initiator war Pastor Volker Rosenfeld, der mit dem Verlauf und der Resonanz der Aktion rundum zufrieden ist.

Der Seelsorger der Auferstehungsgemeinde und die Diakonin Almut Schmidt, Leiterin des Stadtteilladens, hatten in erster Linie Migranten und Menschen in sozial schwierigen Verhältnissen als Adressaten im Blick. Und tatsächlich hatten sich 130 Menschen zur Impfung im Gemeindehaus angemeldet.

Mustafa Raslan, Martina Schröder und zwei weitere Mitarbeiterinnen des Impfzentrums in Zeven verabreichten die Erstimpfung mit dem Wirkstoff von BionTech. Die Allgemeinmediziner

»Die Impfaktion ist ein voller Erfolg gewesen.«



Frauenpower unterm Glockenturm: Diala Ahmad (vorn, von links), Elena Schweiz und Sevim Rueck hatten am Dienstag an der **Anmeldung** alles im Griff.

Fotos (2): Siems

Andreas Geldbach, in seiner praxisfreien Zeit nahezu im Dauereinsatz fürs dezentrale Impfen vor allem in Oerel, und Teilzeitarbeitskollektorin Barbara Illig führten

tion „aufsuchende Sozialarbeit“. Kirchengemeinde und Stadtteilladen genossen einen Vertrauensvorsprung. Wenn sie etwas verfehlen seien die Leute bereit. An-

denkbar, zeigte sich der pensionierte Schulleiter dankbar. Alles laufe ganz geordnet ab.

Ähnlicher Ansicht ist auch Volker Rosenfeld: „Die Impfaktion

ist ein voller Erfolg gewesen und hat unsere Erwartungen in jeder Hinsicht erfüllt. Ruhig und ohne lange Wartezeiten sind 130 Menschen geimpft worden. Das nied-



Initiator Volker Rosenfeld, Pastor der evangelischen Auferstehungsgemeinde.

Foto: Archiv

die ärztlichen Beratungsgespräche. 15 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtteilladens und der Kirchengemeinde Auferstehung sorgten für einen reibungslosen Ablauf, halfen beim Ausfüllen der Einwilligungserklärungen und Anamnesebögen und sorgten in sechs Sprachen dafür, dass sich alle zurechtfinden. Dolmetscherinnen und Dolmetscher gab es an diesem Nachmittag für Türkisch, Russisch, Persisch, (syrisches) Arabisch und Kurdisch.

Almut Schmidt nannte die Ak-

gebote anzunehmen. Sich unterstützt zu wissen, fäde ein Übriges. „Nur Almut anrufen, alles Weitere machen wir vor Ort“, berichtete die Diakonin vom unkomplizierten Anmelde-Prozedere.

Von einer großen Vertrauensbasis sprach auch Norbert Grütjen, der ehrenamtlich mithält. Die Kontakte, die über den Stadtteilladen und seine Angebote zur Kinder- und Familienförderung entstanden seien, machten sich in der guten Resonanz bemerkbar. Ohne die Hilfe der Dolmetscher wäre eine solche Aktion nicht



Mustafa Raslan hat in Syrien Medizin studiert, sein Studium wird allerdings in Deutschland nicht anerkannt. Zurzeit arbeitet er im Impfzentrum in Zeven. Am Dienstag war er im Neuen Feld im Einsatz.

ringschwellige Angebot vor Ort hat auch Menschen bewogen, sich impfen zu lassen, die anfangs noch zögerlich waren oder die sich sonst vielleicht gar nicht hätten impfen lassen. Mit der Unterstützung des tollen Impfteams und 15 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vom Stadtteilladen und aus der Kirchengemeinde konnten wir die Impfung zu den Menschen hinbringen, und sie haben das Angebot gern angenommen. Ich bin sicher, dass auch die Zweitimpfung am 31. August gut gelingen wird.“

Anlage 1

Zielgerichtetes Leistungskonzept

1. Träger und Name des Projektes/der Maßnahme

Titel: „Stadtteilladen Bremervörde - Migrantenkinder und ihre Eltern stärken, bilden und integrieren“

Träger: Ev.-luth. Auferstehungskirche Bremervörde, Neues Feld 62, 27432 Bremervörde

2. Kurze Beschreibung des Projektes/der Maßnahme

(Was wollen Sie anbieten? Gibt es ggf. Veröffentlichungen oder Erkenntnisse, die die Notwendigkeit des Angebotes unterstreichen?)

*In den vergangenen 15 Jahren haben **gravierende soziale Veränderungen** den Stadtteil rund um die Auferstehungskirche erfasst, die mit zwei Sozialraumanalysen in den Jahren 2013 und 2015 beschrieben wurden: Nach einer neueren Zählung leben derzeit ca. 130 Kinder unter 14 Jahren mit ihren Familien (oftmals kinderreich, von ALG II lebend), unter ihnen zahlreiche Migranten- und Flüchtlingskinder, in z.T. prekären Verhältnissen. Diese Familien in ihrer Situation haben nur bedingt teil am gesellschaftlichen Leben vor Ort. Der **Stadtteilladen Bremervörde** ist eine seit 2014 bestehende Einrichtung und Anlaufstelle für Kinder und ratsuchende Erwachsene, die von einer Klientel aus dem Stadtteil, aus der gesamten Stadt Bremervörde und den umliegenden Dörfern besucht wird. In den vergangenen Jahren hat sich als Schwerpunkt der Arbeit **die Integration von Migrantenkindern und die Beratung und Alltagsunterstützung von Flüchtlingsfamilien** als Schwerpunkt herauskristallisiert. Entsprechende Angebote des Stadtteilladens sind: Förderung von Sprachkenntnissen und Alltagshilfen bei Behördensachen, Gesundheitsfürsorge, Bewerbungsverfahren, Kindergarten- und Schulanmeldungen, Vermittlung und Begleitung in Fachberatung, aufsuchende Familienarbeit, Netzwerkarbeit.*

*Die Arbeit des Stadtteilladens wurde schon von 2014 bis 2017 und in den Jahren 2020 und 2021 durch den **Landkreis Rotenburg** gefördert, im laufenden Jahr mit einer Summe von 3.350 €.*

3. Standort, Zeitrahmen (z.B. x pro Woche x Stunden), Dauer des Projektes/der Maßnahme

Betrieb des Stadtteilladens, Mittelkamp 14

Öffnungszeiten: Mo – Do jeweils 10-17.30 Uhr, Fr 10-14.30 Uhr

Dauer: 01.07.2020 – 30.06.2023

4. Erreichbarkeit und Zugang des Projektes/der Maßnahme

(Wie gewährleisten Sie einen niedrighschwelligen Zugang zu dem Angebot? Über wen ist der Zugang möglich?)

Die Angebote im Stadtteilladen sind aufgrund der Lage des Ladens im Stadtteil für jeden einfach und fußläufig zu erreichen (insbes. auch für Kinder und für nicht-motorisierte Personen). Sie sind kostenfrei und niedrigschwellig. Sie sind Angebote der Kirchengemeinde, aber in angemieteten, nicht-kirchlichem Räumen, so dass sie gern auch von Kindern und Erwachsene anderer Religionszugehörigkeit (mehrheitlich Muslimen) wahrgenommen werden.

Die Angebote werden per Aushang, per Handzettel usw. bekannt gemacht.

5. Zielgruppe des Projektes/der Maßnahme im Hinblick auf Abwendung, Beseitigung oder Milderung sozialer Schwierigkeiten sowie Förderung der Selbsthilfe.

Hinweis: das Projekt/die Maßnahme richtet sich ausschließlich an Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Landkreis Rotenburg (Wümme) haben.

(An wen richtet sich das Angebot? Einzel-oder Gruppenangebot? Gruppengröße?)

a. Zielgruppe Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, in Ausnahmefällen bis 14 Jahren, mehrheitlich aus Flüchtlingsfamilien, hauptsächlich Grundschul Kinder, werden in ihrer schulischen und sozialen Kompetenz gefördert (Einzel- und Gruppenangebote): Päd. sinnvolle Freizeitgestaltung, Hausaufgabenbetreuung, Lese- und Sprechtraining. In der derzeitigen Pandemie-Situation konzentrieren sich die Angebote stark auf die individuelle Förderung schulischer Leistungen der Kinder, die mit Homeschooling und entsprechenden weitgehend selbständigen Arbeitsweisen z.T. sehr überfordert sind und deren Eltern mangels Sprach- und Computerkenntnissen wenig unterstützen können. In Ferienzeiten findet während der Pandemie ein Kinderferienprogramm in Kleingruppen statt, aber auch die schulische Lernförderung wird fortgesetzt. Geschätzt über 90 % dieser Kinder wachsen in Familien ohne bzw. mit wenig eigenem Erwerbseinkommen auf und sind deshalb im SGB II-Bezug oder zumindest Wohngeldbezug.

b. Zielgruppe Erwachsene: (Einzelangebote): Eltern erhalten persönliche Beratung im Stadtteilladen oder im Rahmen nachgehender Familienarbeit. Der Stadtteilladen mit seinem niedrigschwelligen Angebot ermöglicht ratsuchenden Eltern einen einfachen Zugang (Erreichbarkeit, Kostenfreiheit, verlässliche, regelmäßige Ansprechbarkeit vor Ort. Geschätzte 80 % dieser Zielgruppe leben von SGB-Leistungen.

(Gruppenangebote): Elternkreis, Elternabende, internationaler Frauenkreis – müssen derzeit aus Gründen der Pandemie ruhen.

Insgesamt liegt die Anzahl der unterschiedlichen Personen, die den Stadtteilladen z.T. mehrfach in der Woche besuchen, bei ca. 50 Kindern und 40 Erwachsenen, darunter auch etliche ältere Anwohner, die den Stadtteilladen als Begegnungsort nutzen. Von der genannten Gesamtzahl stehen ca. 70 % in SGB-Bezug. Pandemiebedingt liegen die Kinderzahlen derzeit etwas über der Hälfte der normalen Besucherzahlen.

6. Ziele des Projektes/der Maßnahme bezogen auf die Zielgruppe
(Was soll erreicht werden? Auf welche Problemlagen geht ihr Angebot ein?)

a. Zielgruppe Kinder: Stärkung, Integration und Prävention durch gezielte niedrigschwellige Angebote für Kinder, überwiegend aus Migrantenfamilien mit einem inklusiven gemeinwesen-orientierten Ansatz. Förderung des regelmäßigen Schulbesuches (tägliche Hausaufgabenbetreuung), des fairen Umgangs miteinander (gewaltfreies Konfliktlösungsverhalten), der Sicherheit im Straßenverkehr, einer sinnvollen Freizeitgestaltung (Gruppenangebote für täglich bis zu 20 teilnehmende Kinder)

Problemstellungen, die hier besonders bearbeitet werden, sind: Kulturelle und sprachliche Zugangsbarrieren, kriegs- und fluchtbedingte Traumatisierungen, Schulabsentismus, Lernschwächen (kognitive, sensorische und motorische Defizite), Förderung elementarer digitaler Kompetenzen, Motivationsschwierigkeiten im Hausaufgabenverhalten, Schulabsentismus, Erfahrungen häuslicher Gewalt

b. Zielgruppe Erwachsene: Erziehende Eltern mit Migrationshintergrund werden in ihrer sozio-kulturellen Kompetenz für das Leben und Zusammenleben in Deutschland gestärkt. Der Stadtteilladen ist ein Ort der Begegnung zwischen Migranten und Deutschen. Förderung des Spracherwerbs durch alltagsbezogene Kommunikation in Einzelförderung und in Gruppen.

7. Fachlich inhaltliche Ausgestaltung und angewandte Methodik
(Mit welchen Methoden arbeiten Sie? z.B. aufsuchende Elternarbeit, spezielles Beratungsangebot)

a. Zielgruppe Kinder:

Schultägliche Hausaufgabenbetreuung, Gruppenangebote für Kinder (in den Sommerferien z.B. niedrigschwelliges Kinder-Ferienprogramm ohne Teilnehmerbeiträge). Die emotionale, soziale und kognitive Entwicklung der Kinder wird gefördert durch gezielte Sprach- und Hausaufgabenförderung (in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich arbeitenden pensionierten Lehrkräften), Verbesserung der Lernmotivation, Schaffung eines „sicheren Ortes“ (emotionale Annahme, verlässliche Regeln), kulturelle Integration (gemeinsame Feste und Unternehmungen), Förderung digitaler Kompetenzen, Prävention durch gezielte Gesundheitserziehung, Anti-Gewalt-Programm und Verkehrssicherheitstraining. Partizipation bei der Gestaltung des Stadtteilladens und seiner Aktivitäten, gemeinsames Spielen, Kochen, Backen, Basteln, usw.

b. Zielgruppe Erwachsene - Beratung und Begleitung für Eltern und Erwachsene, aufsuchende Familienarbeit (Hausbesuche). Hilfe in Fragen des Alltags, Behördenangelegenheiten und beim Ausfüllen von Anträgen, z.B. für eine Förderung aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, Kindergartenanmeldung, Wahl der Schulform, Hilfestellung bei Schulabsentismus der Kinder, in Fragen rund um Gesundheit und bei Arztbesuchen etc. Ratsuchende werden an Fachberatungsstellen des Landkreises Rotenburg und der Diakonie vermittelt und ggf. begleitet.

Gruppenangebote: Wöchentliches internationales Frauentreffen Im Elternkreis haben Eltern die Möglichkeit, sich unter pädagogischer Anleitung mit Themen rund um Alltagsfragen zu befassen und dabei zugleich im Austausch mit Deutschen ihre Sprachkenntnisse zu vertiefen (internationaler Frauenkreis, Elternabende). Eltern verabreden sich unter Anleitung zu gemeinsamen Aktivitäten für und mit ihren Kindern (Ausflüge etc).

8. Personal

(Wer ist für die Durchführung des Angebotes verantwortlich? Wie sind die Durchführenden qualifiziert? Anzahl der hauptamtlichen Stellen und ehrenamtlich Tätigen? Zeitlicher Einsatz der Leitung und der Durchführenden?)

Angestellte Mitarbeiterin der Kirche: [REDACTED] Rel.-päd. und Diakonin, in Vollzeit, koordiniert ein Team von derzeit 15 Ehrenamtlichen.

Ehrenamtliche kommen besonders in folgenden Arbeitsfeldern zum Einsatz: Hausaufgabenbetreuung, päd. Freizeitangebote, Ausflüge, Kinderferienprogramm

Außerdem: Ehrenamtliche, die am Programm der Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit beim Landkreis Rotenburg: „Niedrigschwellige Patenschaften“ teilnehmen.

9. Kooperationen

(Mit wem arbeiten Sie bei diesem Angebot zusammen? Wie ist dieses Angebot mit anderen Angeboten vernetzt?)

Ev. Kita Sternenlicht, Grundschulen in Bremervörde, Kinderschutzbund Bremervörde, Familienzentrum PaNaMa e.V., Beratungsstellen des Landkreises und der Diakonie in Bremervörde, Netzwerk Frühe Hilfen, Koordinierungsstelle für ehrenamtliche Arbeit im Landkreis Rotenburg, Polizei Bremervörde.